

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

N^o 192.

Ersteilt mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends und ist durch alle Postanstalten zu beziehen.

Dienstag, den 19. August.

Preis für das Vierteljahr 1 1/2 Thaler. Infections-Gebühren für den Raum einer gepalteten Zeile 1 Kreuzgroschen.

1856.

Ämtlicher Theil.

Dresden, 17. August. Seine Kaiserlich Königl. Hoheit der Erbprinz Carl Ludwig ist heute Nachmittag 12 Uhr von Pillnitz nach Leipzig abgereist.

Dresden, 18. August. Seine Kaiserlich Königl. Hoheit der Erbprinz Ferdinand von Toscana ist heute Nachmittag 3 Uhr nach Berlin abgereist.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Tagesgeschichte. Telegraphische Nachrichten. — Dresden: Diplomatisches. Sachsens Ausfuhr und Einfuhr nach und von Bremen im Jahre 1855. — Elster: Starke Frequenz des Bades. — Wien: Zu den Mittheilungen über die Münzconferenz. Eine Centralstelle für Marineangelegenheiten errichtet. — Berlin: Die Ernennung Wangel's zum Feldmarschall bestätigt. Ernennungen u. Beförderungen. Köln: Prinz und Prinzessin von Preußen durchpassirt. — Eisenburg: Eisenbahnverbindung mit Leipzig projectirt. — Kofstock: Verzeichniß der in Untersuchung verwickelten Personen. — Weimar: Die Prinzen von Orleans. — Frankfurt: Senator Verneus. Febr. Beamer, Jelsch soll zum k. k. Gesandten in Athen ernannt sein. Garnisonwechsel in Mainz. — Paris: Tagesbericht. — Brüssel: Ordensverleihung. Herr Thiers nach England. Der König nach Antwerpen. — Madrid: Zur Verfassungsangelegenheit. Die Zahl der Begner D'Onnell's im Wachsen. Die Lebensmittelfrage. — London: Die Differenz mit Amerika angeblich ausgeglichen. Vom Hofe. Näheres über den Ueberfall preussischer Schiffmannschaften durch die Mauren. — Kopenhagen: Irrige Gerüchte. Graf Wille-Wrahe abgereist. Vermischtes. — Stockholm: Prinz Oskar zurück. Gute Centrausichten. Auswanderung. — St. Petersburg: Aus dem Programm über die Krönungsfeier. — Konstantinopel: Recognoscierung der Schlangensinsel Die Escadille des Admirals Stewart. Abermals ein neues Reglement. — New-York: Aus den Parlementsverhandlungen. Walker zum Präsidenten in Nicaragua gewählt.

Local- und Provinzialangelegenheiten. Dresden: Bevorstehende Vereinsversammlungen. Brodpreise. — Roswein: Unglücksfall. Entdeckung gestohlener Gegenstände. Ernte. — Plauen: Amtsjubiläum.

Feuilleton. Inserate. Tageskalender. Börsennachrichten.

Tagesgeschichte.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Sonntag, 17. August. Der heutige „Moniteur“ theilt mit, daß dem englischen Generale Codrington und dem sardinischen Generale La Marmora die Militärmedaille verliehen worden sei. Der „Moniteur“ theilt ferner mit, daß der Kaiser am vergangenen Freitag den Prinzen Jerome, die Prinzessin Mathilde und den Hof empfangen habe. Der Justizminister Abbateucci und der Admiral Hamelin sind nach den Pyrenäen abgereist.

Der heutige „Constitutionnel“ meldet, daß die Abreise des Kaiserpaars nach Biarritz morgen erfolgen werde. In der Passage wenig Leben. Die 3% wurde zu 71,15 gehandelt.

Dresden, 18. August. Der k. k. österreichische Gesandte am hiesigen königlichen Hofe, Fürst Richard Metternich, ist wieder hierher zurückgekehrt. Eben so ist der ehrenwerthe Francis R. Forbes, k. großbritannischer bevollmächtigter Minister am hiesigen königl. Hofe, von seiner Wadereise nach Kissingen in der Nacht von vorgestern zu gestern wieder hier eingetroffen.

Dresden, 16. August. Aus der soeben uns zugetommenen officiellen Uebersicht des Bremischen Handels im Jahre 1855 entnehmen wir, daß der durch Bremen vermittelte Exporthandel Sachsens auch in diesem Jahre sehr bedeutend gewesen ist. Es gingen nämlich und zwar fast ausschließlich mit der Bestimmung zum überseeischen Export aus Sachsen nach Bremen ein:

Wollene Tuche für 1,631,271 Thlr. 28^o 10^o.
Wollene u. halbwollene Stoffe : 736,816

Feuilleton.

Hoftheater. Sonnabend, 16. August. Die Vorstellung von Spohr's „Jessonda“ (neu einstudirt) brachte dem Repertoire und den Musikfreunden eine sehr willkommene Abwechslung. Der geistige Adel, die innige Empfindung dieser Musik, ihre fein und meisterhaft gebildeten Formen und der schöne Wohlklang, der in ihr herrscht, gewähren einen wahrhaften Kunstgenuss, wenn auch der vorwaltend elegische, süße und weichgestimmte Charakter derselben in eine gewisse Monotonie des Colorits und ein zu lyrisches Element des Ausdruckes verfällt. Vorzüglich und höchst wohlthuend in der Ausführung und Stimmwirkung war die Leistung der Frau Bürde-Rey als Jessonda und ihr Vortrag im zweiten Acte dramatisch trefflich erhoben, und sehr lobenswerth schmeigte sich Fräulein Bunke (Amajili) in den reizenden Duetten ihr an. Herr Ritterwurzer sang und spielte den Quarten ihr an. Herr Ritterwurzer und Herr Weizsäcker, welcher den Radori, wie wir hören, rasch übernommen hatte, war nicht völlig gut disponirt und die Ausführung des fleißigen Sängers wird bei der Wiederholung jedenfalls gewinnen. Die Gesamtdarstellung war im Allgemeinen sehr gut und befriedigend und mit Sorgfalt einstudirt.

Kunstaussstellung.

(Schluß aus Nr. 190.)

Unter den im Ganzen zahlreichen Landschaften finden sich auch zwei Bilder von Leonhardi in Düsseldorf: „Bauernjungen unter einem Apfelbaum“ in Vormittagsbeleuchtung, und

„Eine Buchengruppe“ bei schwerem Gewitterhimmel. Der Künstler hat Gefühl für den poetischen Impuls der landschaftlichen Natur, wenn er gleich in der Behandlung des Grün in der Vegetation noch nicht kräftig, noch nicht durch Vielfältigkeit wahr genug ist. Am besten ist das leipziger Gemälde; der trübe Wolkenhimmel, immer der schwerigste von allen, verlangt noch eine natürlicher Darstellung. Angenehm und lebendig aber wirkt das Ganze.

Ein großes Schlachtenbild von Rehl in Berlin: „Französische Generale, welche nach der Schlacht von Kulm den vereinigten Monarchen als Gefangene vorgestellt werden“, rechnet besonders darauf, durch seinen kolossalen Umfang und durch die brillante Art, mit welcher die Uniformen und Pferde äußerlich effectvoll gemalt sind, zu imponiren. Der geistige Ausdruck dagegen ist gering und die Gesamtcomposition hat viel flache Schicklichkeit. Eben so wenig Ruhmendes läßt sich von dem Colorit sagen.

Ein wunderbarer Genuss dagegen bieten die Zeichnungen sächsischer Landschaften von J. B. Schirmer dar. Es ist ein sehr großer Genuß, und ganz abgesehen von dem im Grunde Nebenwichtigen der Staffage, deren Meister Schirmer niemals war, haben wir es hier mit wahrhaft klassischen, epochemachenden Leistungen zu thun. Der Künstler offenbart in diesen Leistungen eine außerordentlich tiefe und gewaltige Poese der Leidenschaft; seine technische Vollendung beherrscht den Stoff und den Gedanken Ausdruck vollkommen. In den Baumgruppen, Büschen, Sträuchern und schattigen Sumpfpflanzen ist der Geist des gesammten Waldlebens eben so ursprünglich als vielseitig ausgedrückt und ein gesunder Athem durchhaucht alles Natürlich frei und kräftig. Die Berglinien und Formen sind eben so charakteristisch als schön und ein phantastisches, durch Wahrheit und

Baumwollene Waaren (incl. Strümpfe)	für 2,089,037 Thlr. 28 ^o 10 ^o .
Leinene u. halbleinene Waaren	191,697
Seidene u. halbseidene Waaren	90,837
Spitzen	40,655
Wachstuche	6980
Diverse andere Manufacturwaaren	58,309
Bücher und Musikalien	182,660
Holzspielwaaren	35,550
Pianofortes und musikalische Instrumente	158,221
Porzellan	12,052
Diverse Kunst- und Industrieerzeugnisse	196,416
Auswanderungsgut	386,515
Rohstoffe und Halbfabrikate (dabei Pelze und Haare mit 350,000 Thlr.)	411,617

Totalwerth der Einfuhr aus Sachsen nach Bremen also im 14-Talarterfusse nahe sieben Millionen Thaler.

Dagegen wurden von Bremen nach Sachsen ausgeführt im Ganzen für etwa 3,300,000 Thlr. Courant. Die Hauptartikel dabei sind:

Kaffee	für 310,981 Thlr. 28 ^o 10 ^o .
Tabak, roher	551,073
Tabak, fabricirt	37,457
Wein	41,831
Wein (span. u. franz.)	44,048
Rum, Cognac u. Acac.	14,075
Gewürze	18,183
Zucker	30,164
Rosinen	8,987
Westindischer Honig	3,359
Schmalz	8,608
Cacao	3,470
Baumwolle	1,455,637
Wolle und Leinengarn	18,586
Englische Manufacturwaaren	20,256
Farbstoffe	40,875
Drogen	17,165
Wachs	10,219
Pelzwerk und Felle	139,175
Hüte	25,476
Terpentinöl	11,187
Cigarettenfabrikate	17,117
Korke	3,248

Elster, 16. August. Der heutige Tag hat für unser Bad eine ganz besondere freundliche Bedeutung. Wir sehen nämlich aus der Curliste, daß die Zahl der in diesem Jahre zum Besuche hier eingetroffenen Personen zum ersten Male seit dem Bestehen des Bades die Zahl von 1000 und somit die höchste Ziffer früherer Jahre bereits beträchtlich überschritten hat. Wie fest auch bei allen Denen, welche Gelegenheit hatten, von unsern Quellen nähere Kenntniß zu nehmen, die Ueberzeugung von deren hervorragender Heilkraft steht, so ist doch die hier allgemein herrschende Freude über die ihnen vom In- und Auslande zu Theil gewordene Anerkennung, ausgedrückt durch eine so beträchtliche Ziffer, eine um so befreudlicher, je mehr die öffentliche Stimmung auch in Badeangelegenheiten gewöhnt worden ist, Zahlen am überzeugendsten zu sich sprechen zu lassen. Die 26. Nummer unserer Curliste, welche bis zum 14. d. M. reicht, weist in 604 Parteien 869 Curgäste und 1013 Personen auf und noch haben wir gegen einen ganzen Monat der Saison vor uns. Es ist nicht ohne Interesse, bei dieser Gelegenheit einen Rückblick

Harmonie edel geleitetes Compositionstalent macht sich allenthalben geltend. Schirmer hat durch seine Zeichnungen viel mehr als durch seine Delgemälde für die Förderung der Kunst und für die seines unumstößlichen Ruhmes gethan.

Im Gebiete der Kupferstecherkunst nehmen eine große Rolle im Verlage von Ernst Arnold in Dresden erscheinende Werke die Aufmerksamkeit der Liebhaber in Anspruch. Es finden sich bei diesem ausgedehnten Unternehmen nicht bloß einzelne ganz vorzügliche Arbeiten, sondern dasselbe ist auch, im Ganzen betrachtet, durch ein umfangreiches Zeugniß für den hiesigen Kunsthandel und das hiesige Kunststreben von Wichtigkeit. Die Ausstellung umfaßt 27 Stücke, worunter wir nur einige hervorheben wollen: 526, von Giazet „Die Anbetung der Weisen“ von Francia; 531, vom Prof. Krüger „Sofronia et Olindo“ von Overbeck; 538, von Planer „Christus“ nach Bellini; 539, von Knolle „Der Jüngling“ nach Tizian; 541, vom Prof. Steinla „Die heilige Familie“ nach Palma; 543 u. 544, „Die Madonna“ nach Holbein und „Der Kindermord“ nach Raphael von demselben Meister, und endlich 545 u. 546, von Thäler „Die Bälkerscheidung“ nach Kaulbach und „Die apokalyptischen Reiter“ nach Cornelius.

Es tragen derartige Werke, die immer für Bilderfreunde das schönste Andenken an Schöpfungen darbieten, die man nicht im Original selbst besitzen kann, sehr wesentlich zur Verbreitung des Kunstsinnes unter den Laien und Liebhabern bei, und man muß die Thätigkeit und den Unternehmungsgeist des Arnold'schen Verlages mit warmer Anerkennung begrüßen.

Indem hiermit einwillen der Hinblick auf unsere Kunstausstellung geschlossen ist, sei ein Zurückgehen auf einzelne noch etwa ankommende Werke vorbehalten. Ditto Band.